



**Sozialhilfequoten so tief wie schon lange nicht mehr**  
**Viele Sozialhilfebeziehende mit psychischen Problemen**



# Sozialhilfe in Schweizer Städten

Medienkonferenz vom 29. Oktober 2024

# Programm

Entwicklungen 2023

**Émilie Moeschler**

Stadträtin von Lausanne  
Vizepräsidentin Städteinitiative  
Sozialpolitik

Psychische Gesundheit von  
Sozialhilfebeziehenden

**Michelle Beyeler**

Universität Zürich

Beispiele aus Winterthur  
Fazit

**Nicolas Galladé**

Stadtrat von Winterthur  
Präsident Städteinitiative  
Sozialpolitik

Fragen, Interviews



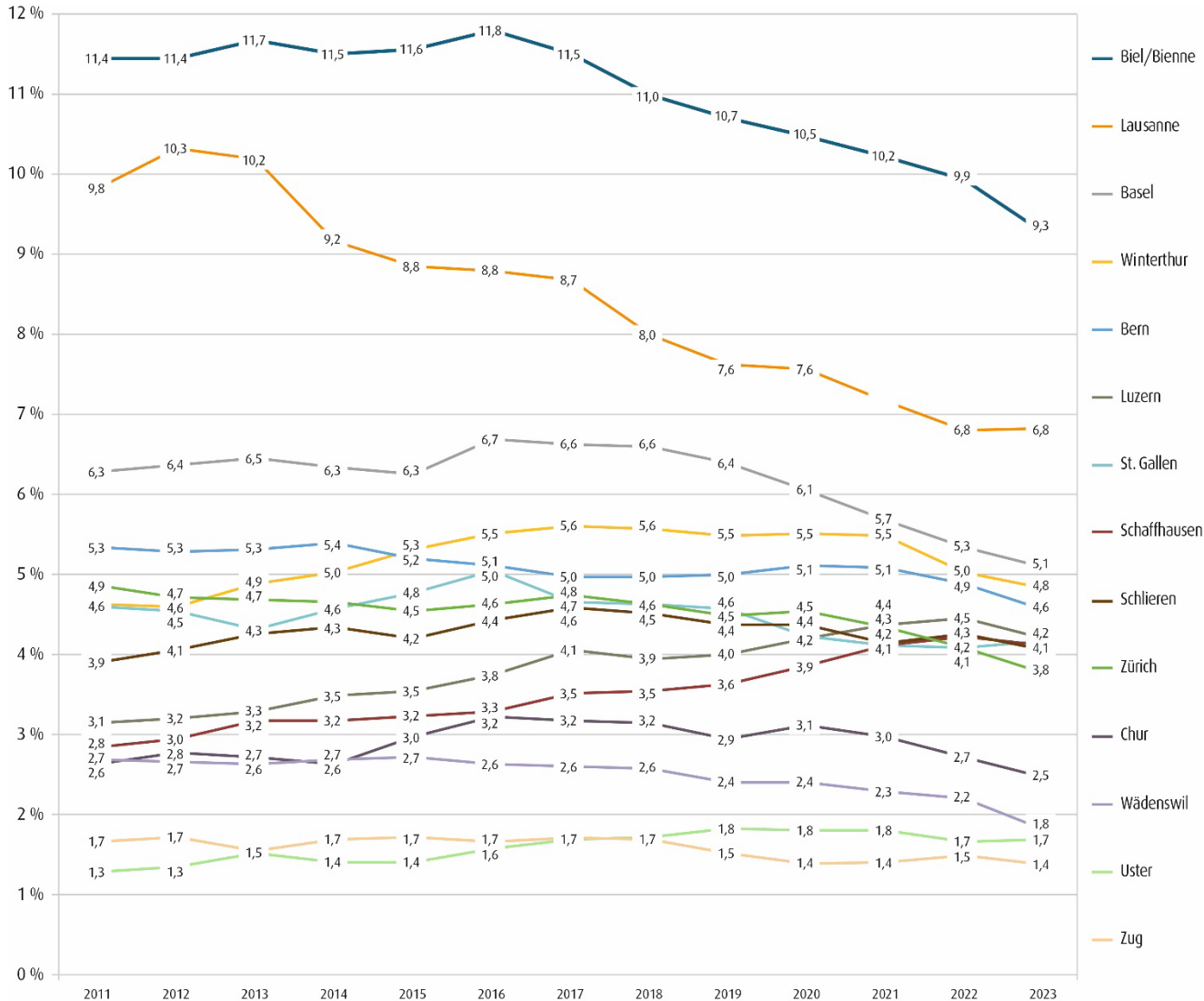


## Entwicklungen 2023

Émilie Moeschler

Stadträtin von Lausanne

# Rückgang der Sozialhilfequoten in den meisten Städten



# Weniger neue Sozialhilfedossiers als in den Vorjahren

| (1) neue Sozialhilfers 2023 | (2) Durchschnitt neuer Sozialhilfedossiers Vorjahre (2020–2022) | Differenz in Prozent (1/2) | (3) abgeschlossene Sozialhilfedossiers | (4) Durchschnitt abgeschlossene Sozialhilfedossiers (2020–2022) |
|-----------------------------|---|----------------------------|--|---|
| 2 748                       | 3 207   | -14,3 %                    | 3 061                                  |   |
| 1 417                       | 1 498   | -5,4 %                     | 1 593                                  |   |
| 1 737                       | 1 907   | -8,9 %                     | 1 792                                  |   |
| 766                         | 993   | -22,9 %                    | 1 058                                  |   |
| 796                         | 912   | -12,8 %                    | 808                                    |   |
| 509                         | 612   | -16,9 %                    | 546                                    |   |
| 550                         | 586   | -6,1 %                     | 661                                    |   |
| 664                         | 721   | -7,9 %                     | 747                                    |   |
| 175                         | 191   | -8,2 %                     | 184                                    |   |
| 226                         | 262   | -13,9 %                    | 220                                    |   |
| 148                         | 134   | 10,7 %                     | 106                                    |   |
| 105                         | 90  | 16,7 %                     | 104                                    |   |
| 63                          | 93  | -32,3 %                    | 73                                     |   |
| 138                         | 162   | -14,8 %                    | 144                                    |   |
| <b>717</b>                  | <b>812</b>  | <b>-9,8 %</b>              | <b>793</b>                             |   |

# Risikofaktoren für Armut

- Die Risikofaktoren für den Bezug von Sozialhilfe sind seit dem Jahr 2022 unverändert:
  - Haushaltstyp (Eielerhhaushalte, Alleinlebende, Familien mit Kindern)
  - Ausländische Herkunft (Nichtanererkennung von Diplomen, mangelnde Sprachkenntnisse)
  - Bildungsniveau

# Zusammenfassung

- Die Sozialhilfequote sinkt im Durchschnitt um 4,3 %.
- Im Vergleich zu 2022 nimmt die Zahl der Sozialhilfebeziehenden in 11 Städten ab und bleibt in 3 Städten gleich oder steigt leicht an.
- Die Zahl der Neuzugänge geht stark zurück.
- Die Risikofaktoren bleiben dieselben.





# Psychische Gesundheit von Sozialhilfebeziehenden

**Michelle Beyeler**

Projektleiterin und Privatdozentin Universität Zürich

# Fragestellungen

- Wie verbreitet ist das Thema psychische Belastungen in der Sozialhilfe?
- Welche Instrumente und Möglichkeiten stehen den Sozialberatenden zur Verfügung, um zur Stabilisierung und Verbesserung beizutragen?
- Wie gut klappt die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Hilfesystem?
- Reichen die Angebote der Stadt zur Unterstützung von Menschen mit psychischen Problemen aus?

# Methode

- Sozialdienste/Sozialberatung in 14 Städten (Zürich, Lausanne, Basel, Bern, Winterthur, Luzern, St. Gallen, Biel, Chur, Schaffhausen, Uster, Zug, Wädenswil und Schlieren)
- Befragte Fachpersonen(gruppe): Fachleute und Leitungspersonen aus der Sozialberatung
- Schriftlicher Fragebogen pro Dienst
- 4 Online-Fokusgruppeninterviews

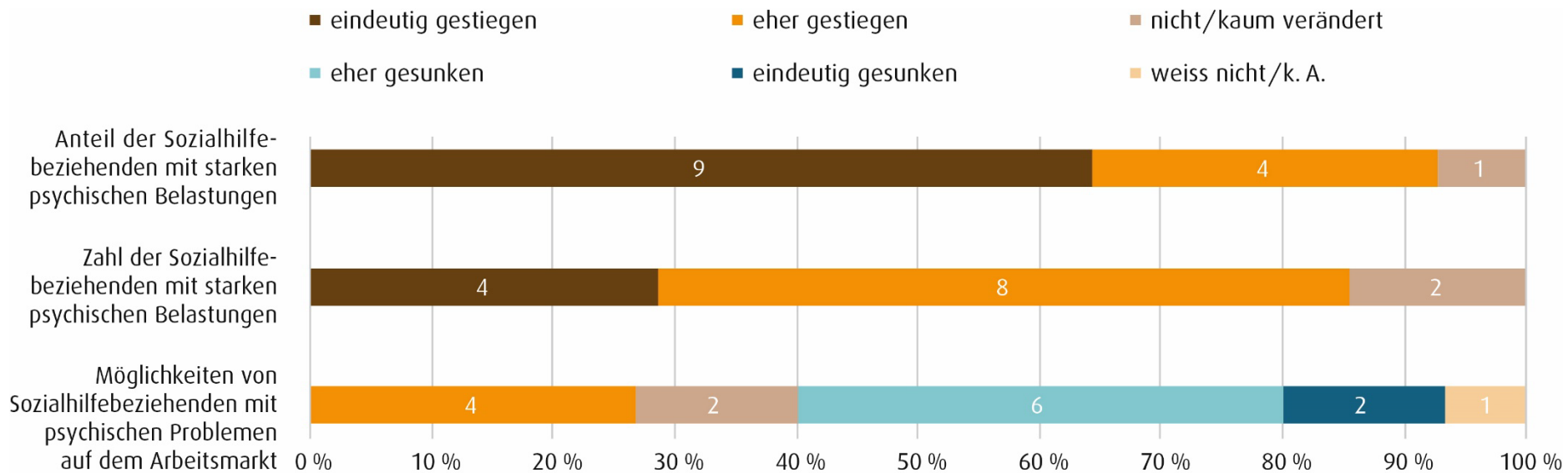
# Rund ein Viertel kämpft mit starken psychischen Belastungen

Schätzungen der Sozialdienste:

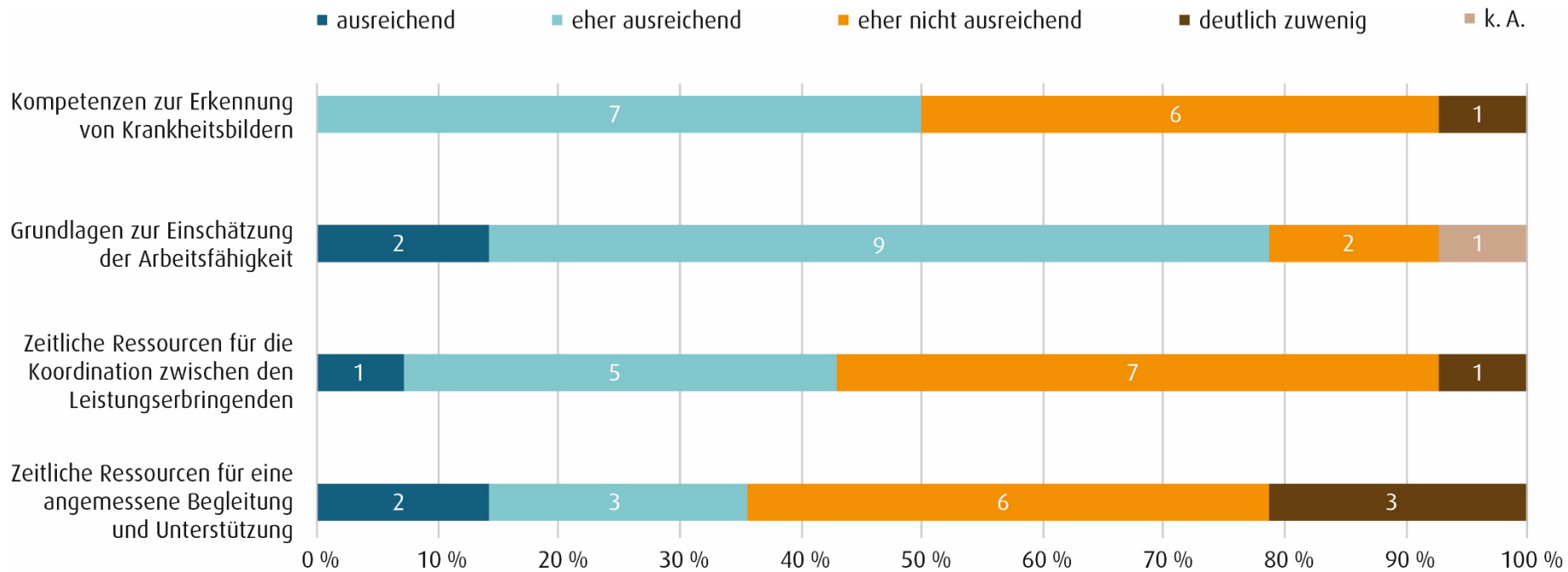
- Ein grosser Teil der Personen in der Sozialhilfe ist mit psychischen Probleme konfrontiert
- Bei rund einem Viertel sind die psychischen Belastungen so stark, dass die alltägliche Lebensführung, die Arbeits- oder Ausbildungsfähigkeit und die soziale Teilhabe anhaltend und relevant beeinträchtigt sind.



# Anteil der Betroffenen nimmt zu



# Kompetenzen und zeitliche Ressourcen reichen nicht immer aus



# Effektive Unterstützung heisst gute Zusammenarbeit

Sozialberatende wünschen sich im Besonderen:

- Zeitnahe und niederschwellige Vermittlung zur psychiatrischen/psychologischen Versorgung
- Zugang zu fachlicher Beratung in der konkreten Fallarbeit
- Rechtzeitiger Einbezug der Sozialhilfe bei Klinikaustritten

# Fehlende Angebote für psychisch kranke Menschen

- Grösste Herausforderung aus Sicht der Sozialberatung: ungenügendes Angebot an zeitnah verfügbaren Abklärungs- und Therapiemöglichkeiten
- Abhilfe
  - Fachkräftemangel beheben
  - Effizientere / effektivere Nutzung der vorhandenen Ressourcen durch integrierte Versorgungsstrukturen und gezieltere Zusammenarbeit zwischen Akteuren des Sozial- und Gesundheitssystems





## Was Städte tun können

**Nicolas Galladé**

Präsident Städteinitiative Sozialpolitik; Stadtrat Winterthur

# Was Städte tun können: Mitarbeitende befähigen

- Weiterbildungen, z.B. Fachveranstaltungen über psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die Beratung
- Interne Spezialisierungen (Fachspezialist:in, Fachstelle)
- Fallsupervision durch psychiatrische Fachpersonen
- Zugang zu Fachberatung, Konsiliardienst

# Was Städte tun können: Zusammenarbeit

Gemeinsam mit behandelnden Ärztinnen und/oder Therapeuten können bessere Resultate für Klient:innen erzielt werden.

Beispiel: Ressourcenorientierte Beratung und Eingliederungsempfehlungen

- Fragebogen an Arzt/Ärztin
- Detaillierte Einschätzung der Arbeitsfähigkeit im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt
- Gezielte Eingliederungsmassnahmen

# Was Städte tun können: Ressourcen für die Beratung

Zeitliche Ressourcen für die Beratung von psychisch beeinträchtigten Personen schaffen.

Umsetzungsvarianten:

- Falllastsenkung, Beispiel Winterthur
- Anrechnung zusätzliches Zeitbudget für komplexe Fälle
- Spezialisierte Abteilung oder unterstützende Fachstelle



# IV-Rente dank guter Zusammenarbeit und Ressourcen

- 51-jährige Klientin mit psychischer Krankheit.
- IV verlangt stationären Aufenthalt, was weder Klientin noch Psychiaterin machbar und sinnvoll finden.
- Sozialarbeiterin koordiniert mit Sozialversicherungsfachstelle, Psychiaterin und Psychotherapeut.
- Zusammen mit Klientin erheben sie Einsprache und schlagen ambulante Therapie vor.
- IV-Stelle akzeptiert, inzwischen erhält die Klientin eine IV-Rente und kann Sozialhilfebezug beenden.
- Dauer des IV-Verfahrens: rund 2 Jahre.

# Verbesserungspotenzial im Bereich psychische Gesundheit

In den Sozialdiensten:

- Fachwissen aufbauen
- Unterstützung in komplexen Fällen
- Zeitliche Ressourcen

Gesundheitswesen / Psychiatrie

- einfacher Zugang zu Abklärung und Therapien
- Zusammenarbeit mit Sozialdiensten
- Ressourcenprobleme beheben

# Fazit und Folgerungen

- Insgesamt positive Entwicklungen in der Sozialhilfe
- Gute Arbeitsmarktsituation ist förderlich
- Handlungsbedarf beim Thema psychische Gesundheit
- Zusammenarbeit Sozialdienste – Gesundheitswesen scheitern zu oft an mangelnden Ressourcen (personell und finanziell).

# Wichtigste Resultate 2023

- **Sozialhilfequoten so tief wie schon lange nicht mehr**
- **Zahl der Sozialhilfebeziehenden nimmt ab**
- **Die Armutsrisiken bleiben dieselben**
- **Viele Sozialhilfebeziehende mit psychischen Problemen**
- **Mangelnde Ressourcen und fehlende Angebote für psychisch kranke Menschen**





# Sozialhilfe in Schweizer Städten Kennzahlen 2023 im Vergleich